



Luftmassensensoren nicht mit Druckluft ausblasen

Reinigung kann zu Schäden führen

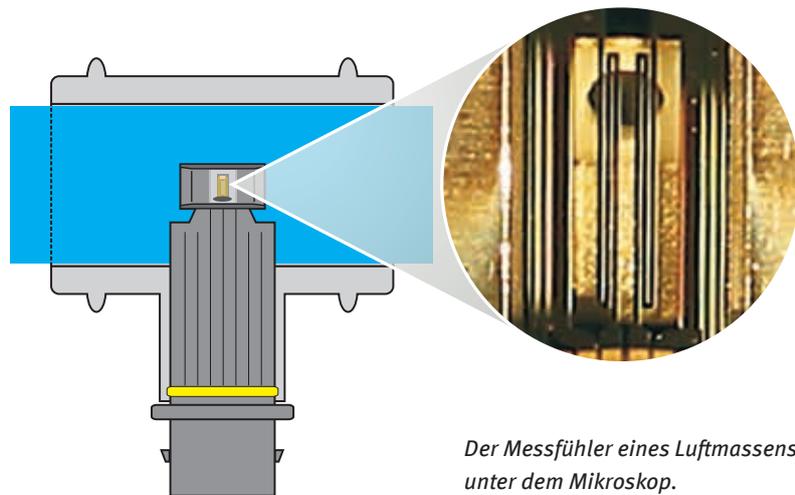
Damit Luftmassensensoren mit der geforderten Präzision messen können, müssen die eigentlichen Messfühler sehr dünn sein. Das macht sie empfindlich für mechanische Beschädigungen.

Aus diesem Grund dürfen Luftmassensensoren niemals mit Druckluft ausgeblasen werden. Der Heißfilmsensor könnte zerstört werden.

Auch von einer Reinigung mit den vermehrt im Markt erhältlichen Reinigungssprays wird abgeraten: Sollte ein Luftmassensensor tatsächlich bereits defekt sein, bringt eine Reinigung keine Verbesserung.

Werden funktionstüchtige Luftmassensensoren auf diese Weise behandelt, kann das Reinigungsspray in das Innere des Luftmassensensors dringen und die Elektronik im Bauteil beschädigen.

Um eine sichere Funktion zu gewährleisten, empfehlen wir den Einbau eines neuen Luftmassensensors.

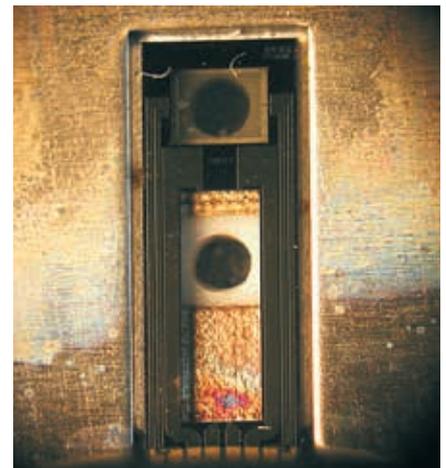


Der Messfühler eines Luftmassensensors unter dem Mikroskop.

Die Folgen einer Reinigung mit Druckluft



Links: Die Folie, auf der die Sensorelemente aufgetragen sind, wurde von Partikeln regelrecht „zerschossen“.



Rechts: Hier ist die Folie gar nicht mehr vorhanden. Der Sensor wirkt wie sandgestrahlt.